

Protokoll

Vorstandssitzung der LEADER Region Nationalpark Hohe Tauern

Datum: Mi, 25. September 2024
Ort: Felberturm Mittersill
Beginn: 15:00 – 16:45 Uhr

Anwesend: Günther Brennsteiner - Obmann
Marina Breycha-Rasser – Seniorenwohnhaus
Erich Czerny – Gmd. Krimml
Andrea Buchner – Forum Familie Pinzgau
Christian Vötter – Tauriska
Andrea Rieder – Kräutergarten Hollersbach
Hubert Lohfeyer – BBK Zell am See
Johannes Schindlegger – Akzente Pinzgau
Lisa Rieder – Landwirtschaft/Wirtschaft
Karin König Gassner – Tourismus
Hans Toferer – Gmd. Hüttschlag
Manfred Fellerer – AK Zell am See
Claudia Entleitner – Schutzgemeinschaft Grundeigentümer

Entschuldigt: Dietmar Hufnagl – WK Zell am See
Hannes Lerchbaumer – Gmd. Uttendorf
Roland Rauch – Ferienregion NPHT
Wolfgang Urban – Nationalparkfonds
Marion Eher-Andersen – Wirtschaft
Petra Mösenlechner – Tourismusschule Bramberg

Gesamt:	13 Personen	100 %
Frauen:	6 Personen	46 %
Öffentlich:	4 Personen	31 %

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung vom 14. Mai 2024
3. Bericht des Obmannes / der Geschäftsstelle
4. Projektauswahl final
5. Projektbegutachtung
6. Allfälliges

Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 **LAND
SALZBURG**


Kofinanziert von der
Europäischen Union

TOP 1 – Begrüßung

Obmann Günther Brennsteiner begrüßt die anwesenden Vorstandsmitglieder und bedankt sich fürs Kommen.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung

Protokoll der Sitzung vom 14. Mai 2024 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht des Obmannes / der Geschäftsstelle

Frühling und Sommer waren geprägt von vielen Veranstaltungen wie zB dem europäischen Vernetzungstreffen der Leader Regionen in Rumänien (Cluj-Napoca), der EUREGIO Strategieveranstaltung, Agenda 21 Vernetzung, Neueröffnung Keltendorf Uttendorf, Abschlussveranstaltung Jugend lebt Brauchtum (<https://www.rts-salzburg.at/clip/jugend-lebt-brauchtum-schuhplattl-ausbildung-in-mittersill/>), uä.

Lisa Rieder reiste als Vertreterin der Region zum Young Leader Forum nach Finnland und berichtet kurz über die spannenden Projekte, die sie dort kennen lernen durfte.

Neuigkeiten aus den Projekten:

Natur mit allen Sinnen hat erfolgreich das erste Projektjahr abgeschlossen, mit 55 Workshops in den Volksschulen Wald – Uttendorf.

Die Studie zur **Tourismusgesinnung im Oberpinzgau** ist ebenfalls abgeschlossen – Präsentation der Ergebnisse im Herbst.

Der erste Ausbildungstag zur **Gemeindebegleitung** startete am 24. September – 3 Teilnehmerinnen vertreten die Region NPHT. Sie stehen ab 2025 für Moderation, Prozessbegleitung zur Verfügung.

Die **digitalen Amtstafeln** sind bereits in den Gemeinden (Piesendorf, Bruck, Hollersbach, Kaprun, Niedersill) in Betrieb.

RESY

Seit Ende Juni ist das RESY Dashboard (Regionales Informations- und Monitoringsysteme in Tourismusregionen) online verfügbar <https://resy-dashboard.at/>

In der zweiten Oktoberhälfte ist eine Infoveranstaltung im Pinzgau geplant, um RESY und die seine Möglichkeiten vorzustellen.

Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 **LAND
SALZBURG**


Kofinanziert von der
Europäischen Union

Nachhaltigkeit / Wirkungen Leader 2014 - 2020

Begleitend mit dem Geschäftsbericht wird die Aufstellung zu den Projekten aus der Vorperiode mit Anmerkungen zur Nachhaltigkeit/zu Wirkungen ausgeschickt.

Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 **LAND
SALZBURG**


Kofinanziert von der
Europäischen Union

TOP 4 Projektauswahl final

PROJEKTAUSWAHL LEADER 23 - 27

Projektname	Projekträger	Sitzungsdatum (Kostenanerkennung)	A F	Projektst art (anrechenbar)	Projekte nde	Förd ersatz	ingereichte Projektsu mme	angesuchte Förderun g	Projektbespr echung
Metzgerei Bruck	Metzgereigenossenschaft	25.09.2024	1	01.10.2024	30.09.27	60 %	385987,75	200.000,00	

Grün = in Umsetzung Gelb = bewilligt, nicht eingereicht Orange = Projektantrag DFP
Grau = negativ bewertet

Das Projekt „Metzgerei Genossenschaft Bruck“ wurde in der letzten Sitzung bereits vorbegutachtet und in der Folge im digitalen Förderaufruf bei der LAG Nationalpark Hohe Tauern eingereicht. Barbara Machreich-Zehentner informiert noch einmal zu den eingereichten Summen und angesuchten Förderbeträgen.

Projektauswahl:

Metzgerei Genossenschaft Bruck

Mit 24,7 Punkten vom Vorstand genehmigt
Einstimmig angenommen

TOP 5 Projektbegutachtung

Freizeitbegleitung Vielfalt

Projektträger:	Regionalverband Oberpinzgau
Projektlaufzeit:	Jänner 2025 – Dezember 2027
Kosten gesamt:	€ 96.000,00
Fördersatz:	€ 80 % -> 76.800,00

Freizeitmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung sind im Raum Pinzgau nach wie vor selten. Ziel ist es ein vielfältiges und inklusives Freizeitangebot schaffen, dass von Menschen mit Beeinträchtigung genutzt werden kann.

Das Projekt umfasst dabei Angebote für Kinder und Jugendliche/Erwachsene sowie Fortbildungsveranstaltungen für Eltern, Erziehungsberechtigte oder Bezugspersonen von Menschen mit Behinderung.

Georgia Winkler-Pletzer stellt das Projekt und die geplanten Inhalte vor und Andrea Buchner ergänzt zur derzeitigen Situation. Die Projektidee wird im Vorstand diskutiert. Es wird darauf verwiesen, dass schon mehrfach versucht wurde, hier Projekte zu starten und das geplante Vorgehen (geplante Trägerschaft Regionalverband Oberpinzgau) die Umsetzung erleichtern soll. Es wurde bereits klar gestellt, dass nach Ende des Projektes die Kosten nicht auf die Gemeinden übergehen dürfen.

Die Projektvorbegutachtung wird durchgeführt. Günther Brennsteiner und Erich Czerny beteiligen sich auf Grund von Befangenheit als Bürgermeister und Mitglieder des Regionalverbandes Oberpinzgau nicht an der Vorbegutachtung. Der Vorstand steht dem Projekt positiv gegenüber.

Blasmusikimpuls Pinzgau

Projektträger:	Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Projektlaufzeit:	Jänner 2025 – Dezember 2027
Kosten gesamt:	€ 163.700,00
Fördersatz:	€ 60 % -> € 98.220,00

Gemeinsam mit dem Pinzgauer Blasmusikverband, dem Musikum Pinzgau, dem Salzburger Blasmusikverband und den Pinzgauer Musikkapellen soll das Projekt Blasmusikimpuls Pinzgau umgesetzt werden.

Im Pinzgau gibt es eine sehr aktive Blasmusikszene. Dennoch stehen viele Kapellen vor Herausforderungen: Es ist immer schwerer FunktionärInnen und KapellmeisterInnen zu finden (derzeit haben nur 17 der 33 Kapellen im Pinzgau einen

eigenen Kapellmeister). Weiters wird es schwieriger, junge MusikerInnen an die Musikkapellen zu binden.

Durch mehrere Maßnahmen soll diesen Trends entgegengewirkt werden:

KapellmeisterInnenausbildung: Angebot eines Schnupperkurses für KapellmeisterInnen im Pinzgau; Coaching für junge KapellmeisterInnen durch erfahrene KollegInnen

Jugendförderung: Betreuung der Bläserklassen durch Musikkapellen; Wettbewerb für Jugendtätigkeiten in den Kapellen,

Kompositionswettbewerb: Wettbewerbe für diverse Werke mit Pinzgaubezug

Nachwuchsorchester: Pinzgauer Orchester ergänzend zu den Heimkapellen; regelmäßige Proben­tätigkeit inkl. 2 -3 Auftritte pro Jahr.

Georgia Winkler-Pletzer und Günther Brennsteiner, beide Musikanten in einer Musikkapelle, stellen das Projekt vor bzw. berichten kurz über die aktuelle Situation in den Pinzgauer Musikkapellen. Besonders die Kapellmeisterausbildung ist für die PinzgauerInnen eine Herausforderung, weil die Ausbildungsstätte in Salzburg ist und viele das Pendeln mehrmals pro Woche über drei Jahre abschreckt. Ziel ist es, die Kapellmeisterausbildung in den Pinzgau zu bringen, das Projekt soll einen Beitrag dazu leisten und der Schnupperkurs für KapellmeisterInnen wird als wichtigster Bestandteil des Vorhabens betrachtet. In Folge werden die Ausrichtung der Kapellen, die Möglichkeiten für die MusikantInnen, uä diskutiert.

Anschließend wird die Projektvorbegutachtung durchgeführt. Auch diesem Projekt steht der Vorstand positiv gegenüber.

Herkunftszertifikat „Nationalpark Hohe Tauern Salzburg“

Projektträger:	Salzburger Nationalparkfonds
Projektlaufzeit:	Sommer 2024 – Sommer 2027
Kosten gesamt:	€ 34.800,00
Fördersatz:	€ 20.880,00 (60 % Fördersatz)

Der Salzburger Nationalparkfonds beabsichtigt zur Unterstützung der lokalen Direktvermarkter, Grundbesitzer und Betriebe ein Herkunftszertifikat zu entwickeln, welches sich an den Kriterien von „Salzburg schmeckt“ orientiert (aufbauend auf diese Marke).

Ziel soll eine nachvollziehbare Marke sein, die die regionale Entwicklung und die Marke Nationalpark Hohe Tauern stärkt. Hierzu wurden bereits Gespräche mit dem Salzburger Agrar Marketing geführt, da hier eine enge Kooperation geplant ist. In der Projektkalkulation sind zB die Entwicklung/Adaptierung einer Webseite, Grafikkosten, Öffentlichkeitsarbeit / Marketingkosten sowie Kosten für Veranstaltungen enthalten.

Da Vorstandsmitglied Wolfgang Urban leider erkrankt ist, stellt Felix German die Projektidee und Hintergründe bzw. Maßnahmen vor. Geplant ist, das Logo von Salzburg schmeckt (siehe unten) zu verwenden und hier den Schriftzug „Salzburger Land“ durch Nationalpark Hohe Tauern bzw. das Logo zu ersetzen.



Nach der Klärung von Rückfragen von Felix German verabschiedet sich dieser und die Vorstandsmitglieder diskutieren das Projekt. Es wird als wichtig erachtet, dass zukünftig vermehrt kommuniziert wird, dass auch im Nationalpark Hohe Tauern Lebensmittel produziert werden und das Umfeld (Außenzone) des Nationalparks auch Lebens- und Produktionsgrundlage für LandwirtInnen bietet. Andererseits sind bereits mehrere Logos zur Kennzeichnung von regionaler Herkunft im Umlauf und für KonsumentInnen wird es immer schwieriger, diese zuzuordnen. Auch die Frage betreffen der Verwendung der Salzburger Land Logos im Tiroler und Kärntner Anteil des Nationalpark Hohe Tauern wird diskutiert. Es wird eingebracht, dass der Nationalpark bereits mit PartnerInnen zusammenarbeitet, die das Logo des Nationalparks auf ihren Produkten verwenden dürfen (bspw. Kräutergarten). Der Vorstand schlägt nach eingehender Diskussion vor, die Idee aufzugreifen, wieder vermehrt Nationalparkpartnerschaften mit Betrieben zu schließen und hier ein Gesamtprojekt aufzusetzen.

TOP 6 Allfälliges

Günther Brennstener bedankt sich bei allen für die rege Diskussion und lädt zur Generalversammlung, die im Anschluss stattfindet, ein.

Ende der Sitzung 16.45 Uhr